



Stefan Böhm, Wolfgang-Dachstein-Str. 23, 77654 Offenburg
Martin Ockenfuß, Windschläger Str. 70, 77652 Offenburg

25.4.2021

Stefan Böhm

Wolfgang-Dachstein-Str. 23
77654 Offenburg
Tel: 0781-34133
boehm-og@t-online.de

Herrn Oberbürgermeister
Marco Steffens

Martina Bregler, Florence Wetzler, Albert Glatt, Thomas Bauknecht, Stefan Konprecht, Taras Maygutiak
zur Kenntnis

Erstellung eines neuen Biotopverbundkonzeptes;
Antrag der Grünen-Gemeinderatsfraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Steffens,

im Auftrag der Grünen-Gemeinderatsfraktion beantrage ich, der Gemeinderat möge beschließen:

- Die Stadtverwaltung gibt die Erstellung eines Biotopverbundkonzeptes in Auftrag. Dieses ersetzt und ergänzt das Biotopvernetzungs-konzept von 2004 durch eine aktuelle Bestandsaufnahme von für den Biotopverbund wichtigen Kernflächen auf Offenburger Gemarkung. Ein neues Konzept liefert Maßnahmenvorschläge für eine Verbesserung des funktionalen Biotopverbunds.
- Damit folgt Offenburg der verbindlichen Aufforderung des im Jahre 2020 neu gefassten Landesnaturschutzgesetzes, dass nämlich jede Gemeinde mit einem kommunalen Biotopverbundkonzept das landesweite Biotopverbundkonzept konkretisieren, ergänzen und gegebenenfalls korrigieren soll.
- Offenburg wird zu einem geringen Jahresbeitrag Mitglied im Landschaftserhaltungsverband (LEV) Ortenau und erschließt sich über diese Mitgliedschaft (neben anderen Vorteilen) eine inhaltliche und finanzielle Unterstützung bei der Konzepterstellung.

Zur Begründung:

Der Schutz von Pflanzen und Tieren, der Schutz der biologischen Artenvielfalt sowie die Erhaltung natürlicher Lebensgemeinschaften in ihren Lebensräumen gehören neben dem Klimaschutz zu den existentiellen Herausforderungen weltweit und in jeder Gemeinde. Um die Natur

Ingo Eisenbeiß - Fraktionsvorsitzender

Stefan Böhm
Aydin Özügenc

Simone Brudy
Justus Eisenbeiß

Norbert Großklaus
Maren Seifert (Stv.)

Karin Jacobsen
Andrea Thomann

Martin Ockenfuß
Luca Witt

vor Ort mit geeigneten Maßnahmen zu schützen und zur Entfaltung zu bringen, müssen wir wissen, welche Tiere bei uns leben, welche Pflanzen bei uns wachsen, welche Lebensräume gedeihen, welche bedroht sind und wie diese Lebensräume durch Schaffung eines Biotopverbunds vernetzt und gestärkt werden können.

Ein Biotopverbundkonzept erfasst den Ist-Zustand der Biotope und Lebensräume rund um Offenburg, welche nach dem Fachplan Landesweiter Biotopverbund als bedeutend ausgewiesen wurden. Es definiert auf dieser Grundlage einen Katalog von Maßnahmen, mit denen die Biotope zu schützen, zu entwickeln und zu vernetzen sind.

Das Biotopvernetzungs-konzept von 2004 stützte sich auf inzwischen fast 30 Jahre alte (z.T. noch ältere) Untersuchungen. Ein Teil der erfassten Biotope und der dort beobachteten Tiere und Pflanzen existiert nicht mehr - unter anderem, weil der in den letzten 20 Jahren schnell vorschreitende Klimawandel, aber auch die nahezu ungebremste Versiegelung des grünen Stadtumlandes durch Straßen- und Siedlungsbau viele der noch um die Jahrtausendwende vorhandenen Biotope auf Offenburger Gemarkung bis zur Unkenntlichkeit belastet oder zerstört haben.

Nur wenige der 2004 empfohlenen Maßnahmen wurden – meist als Ausgleichsmaßnahmen für Natur beanspruchende Bauvorhaben – auch wirklich realisiert. Viele Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen sind – wie dieses Biotopvernetzungs-konzept überhaupt – aus dem Blickfeld und in Vergessenheit geraten. Weiß z.B. irgendjemand, ob die in der Waldbachsenge beobachteten Bestände des Knöllchen-Steinbrech dort noch existieren? Wurde jemals das Biotop rund um den Jettenbrunnen in Zunsweier mit Schutzstreifen gesichert und aufgewertet?

Für das Bemühen, die ökologischen und v.a. ökologisch wertvollen Räume im Stadtumfeld zu erhalten und dem Artenschwund entgegen zu arbeiten, ist ein neues Biotopverbundkonzept auf Basis aktueller Untersuchungen eine unabdingbare und notwendige Grundlage.

Die darin enthaltenen Maßnahmen sollen dann aber nach einem detaillierten Plan umgesetzt werden und nicht nur gelegentlich als Ausgleichsmaßnahme dienen.

Für die Finanzierung dieser Maßnahmen ist zu beachten: Wenn sie in einem von der Gemeinde verabschiedeten, von Unterer Naturschutzbehörde und Regierungspräsidium genehmigten Biotopverbundkonzept enthalten sind, werden sie zu 70% über die Landespflegerichtlinie subventioniert.

Die Erstellung eines Biotopverbundkonzeptes selbst wird nahezu vollständig mittels Landessubvention refinanziert.

Der Landschaftserhaltungsverband (LEV) Ortenau ist eine freiwillige Vereinigung von Gemeinden, die sich – wie der Name sagt – die Erhaltung der regionalen Naturräume zum Ziel setzt. Neben anderen Aufgaben unterstützt der LEV auch die Erstellung von Biotopverbundkonzepten und die Umsetzung der dort festgehaltenen Maßnahmen. Eine Mitgliedschaft Offenburgs im LEV stärkt dessen Tätigkeit und bringt unserer Gemeinde Vorteile.

Mit freundlichem Gruß,

i.A. Martin Ockenfuß Stefan Böhm.